

# Kongregation bestätigt den heroischen Tugendgrad von Montse Grases

Am 26. April hat Papst Franziskus der Veröffentlichung eines Dekrets zugestimmt, das den heroischen Tugendgrad von Montse Grases (1941-1959), einer jungen Frau des Opus Dei, bestätigt.

27.04.2016

Als der Prälat des Opus Dei, Bischof Javier Echevarria, die Nachricht davon erhielt, sagte er, dass Montse "schon in jungen Jahren inmitten der Welt der Liebe Gottes entsprach und versucht hat, mit Dienstbereitschaft und Selbstverleugnung zu arbeiten. Glaubensvoll folgte sie Gott, als er sie rief, dem Opus Dei beizutreten. Während sie ein Leben wie andere junge Frauen führte, bemühte sie sich, ihn eng zu begleiten. Ich hoffe, das Beispiel von Montse begeistert viele andere junge Frauen und Männer dazu, ein Leben der großzügigen Hingabe an Gott in der Ehe, im apostolischen Zölibat, im Ordensstand und als Priester zu wählen."

Dekret über den heroischen  
Tugendgrad von Montse Grases (dt.  
Übersetzung)

**Ein kurzer Lebenslauf**

Maria Montserrat Grases García—Montse—wurde am 10. Juli 1941 in Barcelona geboren. Sie war die zweite von neun Geschwistern. Sie war lebhaft und spontan. In ihrer Familie erwarb sie einige ihrer herausragenden Charaktereigenschaften: Freude, Einfachheit, Selbstvergessenheit und die Sorge um das materielle und geistige Wohlergehen ihrer Mitmenschen. Montse liebte Sport, Musik, die traditionellen Tänze ihrer Heimat wie die Sardanas und spielte begeistert Theater. Sie hatte viele Freundinnen.

Von ihren Eltern lernte sie vertrauensvoll mit Gott umzugehen. Sie halfen ihr bei dem Bemühen, die christlichen Tugenden zu erwerben und ein tiefes geistiges Leben zu entwickeln. 1954 begann Montse in einem Zentrum des Opus Dei an christlichen Bildungsmitteln teilzunehmen, die ihr bei ihrer

menschlichen und geistigen Reifung halfen.

Im Alter von 16 Jahren spürte Montse, dass Gott sie innerhalb der Kirche auf diesem Weg rief. Nachdem sie sich Rat geholt hat, viel gebetet und nach reiflichem Erwägen, bat sie um die Aufnahme ins Opus Dei. Von diesem Augenblick an, kämpfte sie entschieden und konstant um die Heiligkeit in ihrem alltäglichen Leben. Sie bemühte sich um ein beständiges Gespräch mit Gott, um seinen Willen in der Erfüllung ihrer Pflichten zu entdecken und um ihren Mitmenschen das Leben durch viele liebevolle Kleinigkeiten angenehm zu machen.

Sie vermittelte vielen ihrer Verwandten und Freunde den Frieden, der aus einer engen Beziehung zu Gott stammte.

Kurz vor ihrem 17. Geburtstag wurde in ihrem linken Bein ein Krebs entdeckt. Ihre Krankheit dauerte neun Monate und war sehr schmerhaft. Montse nahm die Schmerzen gelassen und tapfer an und legte während der Krankheit stets eine ansteckende Freude an den Tag. Viele ihrer Freundinnen und Mitschülerinnen führte sie näher zu Gott. In ihrem Schmerz entdeckte sie Jesus und die Muttergottes. Diejenigen, die sie begleiteten, bezeugen ihre wachsende Einheit mit Gott. Eine ihrer Freundinnen sagte, wenn sie Montse beten sah, konnte ich ihre Nähe zu Christus spüren.

Gebetszettel um ihre Fürsprache anzurufen

---

pdf | automatisch generiertes  
Dokument von <https://opusdei.org/de-ch/article/kongregation-bestatigt-den-heroischen-tugendgrad-der-17-jahrigen-schulerin-montserrat-grases/>  
(20.01.2026)